



Kommunale Trägerschaft stärken

Kreiskrankenhaus Weilburg und Lahn-Dill-Kliniken besiegeln Zusammenarbeit



Fotos: Lahn-Dill-Kliniken GmbH

Das Kreiskrankenhaus Weilburg im Kreis Limburg-Weilburg und die Lahn-Dill-Kliniken im Lahn-Dill-Kreis rücken enger zusammen: Die Lahn-Dill-Kliniken haben eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 9 % am Kreiskrankenhaus Weilburg erworben. Ziel ist es, die kommunale Trägerschaft in Zukunft zu stärken.

Mit dem symbolischen Austausch notarieller Urkunden hat am 14. Mai 2018 offiziell die Zusammenarbeit des Kreiskrankenhauses Weilburg mit den Lahn-Dill-Kliniken begonnen. Im Rahmen der Kooperation hat die Lahn-Dill-Kliniken GmbH für 10 000 € einen Anteil etwa 9 % am Stammkapital der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH erworben.

„Ich freue mich, dass wir unsere vertrauensvolle und erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit weiter ausbauen“, sagte **Manfred Michel**, Landrat des Kreises Limburg-Weilburg. Die beiden Landkreise arbeiten bereits bei zahlreichen Projekten wie beispielsweise dem WLAN-Projekt Mittelhessen und der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil eng zusammen. „Es war der nächste logische Schritt, auch bei der medizinischen Versorgung zu kooperieren“, so Michel.

Die kommunalen Krankenhäuser tragen wesentlich zur flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung sowohl im sta-

tionären wie auch im ambulanten Bereich bei. Doch im Krankenhaussektor steigen die Herausforderungen zunehmend: Grund hierfür sind unter anderem die unzureichende Finanzierung der Krankenhäuser, die stetig steigenden Kosten und der



Manfred Michel,
Landrat des Kreises
Limburg-Weilburg



Wolfgang Schuster,
Landrat des Lahn-
Dill-Kreises



Richard Kreutzer,
Geschäftsführer der
Lahn-Dill-Kliniken

Fachkräftemangel. „Ein wesentliches Ziel ist es, die kommunale Trägerschaft der Krankenhäuser auch in Zukunft sicherzustellen, da diese für die Versorgung der Bevölkerung unserer Landkreise unverzichtbar sind“, verdeutlichte **Wolfgang Schuster**, Landrat des Lahn-Dill-Kreises. „Diese Kooperation stärkt unsere Krankenhäuser und gibt uns Spielraum für die Weiterentwicklung der beiden Klinikunternehmen, damit sie auch für die Zukunft gut aufgestellt sind.“

Zur Sicherstellung und Optimierung eines zukunftsfähigen, guten qualitativen und wirtschaftlichen Versorgungsangebots sind Kooperationen im Hessischen Krankenhausgesetz ausdrücklich vorgesehen. „Wir erwarten künftig auch Vorteile bei der Investitionsförderung durch das Land Hessen“, sagte **Peter Schermuly**, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Weilburg. Ein großer Vorteil der Kooperation sei auch die Sicherstellung der radiologischen Versorgung am Kreiskrankenhaus Weilburg. „Wir sehen außerdem großes Potenzial im Ausbau der teleradiologischen und weiteren telemedizinischen Versorgung, auch

hier werden wir zukünftig eng zusammenarbeiten.“ Ebenso sei die IT ein Bereich, in dem zukünftig eine Zusammenarbeit erfolgen wird. „Das Thema IT-Sicherheit wird uns künftig noch mehr beschäftigen, als das bereits jetzt der Fall ist. Es ist wichtig, immer auf dem aktuellen Stand zu sein und vorausschauende IT-Sicherheits- und Datenschutzkonzepte zu entwickeln“, so Schermuly.

Die Kooperation beinhaltet auch die Zusammenarbeit im Bereich Controlling und Budgetverhandlungen mit den gesetzlichen Krankenkassen. Die Kooperation soll die Verhandlungsposition gegenüber den Kostenträgern stärken. **Richard Kreutzer**, Geschäftsführer der Lahn-Dill-Kliniken: „Wir erwarten außerdem, dass wir die Attraktivität unserer Krankenhäuser für Fachpersonal noch einmal deutlich steigern können, da wir gemeinsam ein größeres Spektrum mit mehr Entwicklungsmöglichkeiten vorhalten können.“ Dies sei gerade im Zuge des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor für die Personalgewinnung. ■



Peter Schermuly,
Geschäftsführer des
Kreiskrankenhauses
Weilburg

Das Kreiskrankenhaus Weilburg ist ein kommunales Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Landkreis Limburg-Weilburg. Es ist als Notfallkrankenhaus im Krankenhausplan des Landes Hessen ausgewiesen. Jährlich werden rund 6 500 Patienten stationär und über 20 000 ambulant behandelt. Die Gewährleistung einer hohen Versorgungsqualität, Patientensicherheit und ein herausragendes Hygienemanagement stehen in der Priorität ganz oben.

Die Lahn-Dill-Kliniken gehören zu 100 % dem Lahn-Dill-Kreis. Im Rahmen einer Zielvereinbarung im Jahr 2009 wurde festgelegt, dass die Kliniken eigenständig wirtschaften, aber in öffentlicher Hand bleiben. Die Lahn-Dill-Kliniken finanzieren sich im Gegenzug selbst und verzichten auf Zuschüsse durch den Kreis.